Beschäftigungsformen Arbeitszeiten Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktentwicklung

- Langfristig ist der Arbeitsmarkt durch eine deutliche **Steigerung** der **unselbständige Beschäftigung** gekennzeichnet
- Die Zunahme der Beschäftigung findet **vor allem** im Bereich der **Angestellten** statt.
- Während die **Vollzeitbeschäftigung** seit 20 Jahren weitgehend **stagniert**, entwickelt sich die **weibliche Teilzeitbeschäftigung** sehr **dynamisch**

Arbeitsmarktentwicklung seit 1946

Hohe Erwerbsquote

Erwerbsquoten in Österreich: 1971 bis 2011

Quelle: Statistik Austria; in Prozent der 15-64-jährigen
Achtung: verminderte Vergleichbarkeit! Ab 2001 werden auch Geringfügige miteingerechnet.

5

Anzahl Unselbständig Erwerbstätiger 1993 bis 2012

Quelle: Hauptverband

6

Unselbständige Beschäftigung Gesamt nach Vollzeit und Teilzeit (1994-2013)

Unselbständige Beschäftigung nach Geschlecht sowie Vollzeit und Teilzeit (1994-2013)

Dauer von Dienstverhältnissen

- Wenn man nur die **beendeten** Dienstverhältnisse betrachtet wirkt der Arbeitsmarkt extrem mobil:
 - **74%** der 2013 beendeten Dienstverhältnisse waren **kürzer als 1 Jahr**
- Ein anderes Bild ergibt sich, wenn man die (bisherige) Dauer der **aufrechten Dienstverhältnisse** betrachtet:
 - 44% waren 2013 bereits über 5 Jahre
 - Stabile Dienstverhältnisse gibt es v.a. in der Energieversorgung, im Finanzsektor, der Sozialversicherung und öffentlichen Verwaltung

Durchschn. Beschäftigungsdauer 2004 bis 2012

Tabelle 1.9: Durchschnittliche Dauer des aktuellen Beschäftigungsverhältnisses
in Jahren

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Insgesamt	10,1	9,9	10,1	10,2	10,2	10,3	10,3	10,3	10,2
Männer	11,0	10,8	11	11,1	11,0	11,2	11,1	11,1	11,0
Frauen	8,9	8,9	9,1	9,1	9,2	9,2	9,4	9,3	9,1
Selbstständige, Mithelfende	13,3	13,7	13,9	13,9	14,3	13,2	13,0	13,8	n.v.
Unselbstständig Erwerbstätige	9,6	9,4	9,5	9,6	9,5	9,7	9,8	9,6	9,5

Quelle: AKE, Statistik Austria; Daten für Selbstständige und Mithelfende nur bis 2011 verfügbar

Quelle: Befragungen im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung,
Haushalte nehmen 5 Quartale teil
Befragt wird nach dem Beginn der derzeitigen bzw. dem Ende des
letzten Beschäftigungsverhältnisses.

Hinweise zur Entwicklung der Einkommen

- **Die Betrachtung der mittleren Einkommen zeigt inflationsbereinigt ein Stagnieren bzw. Sinken**
 - Das Medianeinkommen (mittlere Einkommen) ist das Einkommen jener Person, die genau in der Mittel der Einkommenshierarchie steht. Die eine Hälfte der Menschen verdient mehr, die andere weniger. Die Entwicklung des Medianeinkommens hängt von der Struktur des Arbeitsmarktes ab. Die Beschäftigungszunahme geht v.a. auf Teilzeit zurück, was bewirkt dass das mittlere Einkommen nicht stark ansteigt, weil sie das Verhältnis zwischen Vollzeit und Teilzeitarbeit geändert hat.
 - **D.h. heißt aber nicht dass die (einzelnen)Einkommen nicht steigen!**
 - **Es gilt zu bedenken, dass jedes Jahr ein anderes Personeneinkommen das mittlere Einkommen ist.**

Entwicklung inflationbereinigte Brutto-jahreseinkommen der uns. Beschäftigten seit 1998

Höhe Bruttostundenverdienste Männer und Frauen 2010

Vergleich Steigerung Bruttostundenverdienste 2006 und 2010

Hinweise zur Entwicklung der Einkommen

- Analysiert man die Entwicklung des Arbeitsvolumens und der Lohnsumme, so zeigt sich dass die **Lohnsumme stärker steigt als das Arbeitsvolumen**.
- Die Bezahlung je Stunde steigt im Schnitt auch stärker als die Inflationsrate. D.h. im Schnitt steigen die realen (=inflationbereinigten) Stundeneinkommen.
- Ein längerfristiger Vergleich der Erhöhung der **kollektivvertraglichen Löhne- und Gehälter** (Tariflohnindex), zeigt dass diese deutlich **stärker steigen als die Preise**.
- **Die Entwicklung der Löhne und Gehälter in Vollzeitäquivalenten folgt fast genau den KV-Löhnen und Gehältern. Daran sieht man die wichtige Rolle der Gewerkschaften für die Entwicklung der persönlichen Einkommen.**

Daten der Sozialversicherung

- **Statist. Handbuch der öst. Sozialversicherung 2013**
- **Beitragspflichtige Bruttoeinkommen – Median, Vollzeit und Teilzeit, ganzjährige und nicht ganzjährige Bezüge**
- **2012: Pro Monat Jahreswölftel**
 - Arbeiter und Angestellte (ohne Lehrlinge) –: **2.318** (M: 2718, F: 1840)
 - ArbeiterInnen: **2.069** (M: 2.400, F: 1.468)
 - Angestellte: **2.636** (M: 3.691, F: 2.138)
- **Jahresvierzehntel**
 - Arbeiter und Angestellte (ohne Lehrlinge): **1.986** (M: 2329, F: 1577)
 - ArbeiterInnen: **1.773** (M: 2057, F: 1258)
 - Angestellte: **2.259** (M: 3163; F: 1832)

**Durchschnittlicher monatlicher Nettobezug
für ganzjährig Beschäftigte mit
Vollzeitbeschäftigung 2012** Jahresvierzehntel

Übersicht 3

Soziale Stellung	Durchschnittliche monatliche Nettobezüge in EUR	
	Männer	Frauen
Lehrlinge	693	564
Arbeiter und Arbeiterinnen	1.644	1.243
Angestellte	2.820	1.895
Beamte und Beamtinnen	2.690	2.551
Vertragsbedienstete	2.171	1.959
Sonstige Aktivbezüge	2.802	2.702
Arbeitnehmer und -innen	2.226	1.787

Ganzjährig vollzeitbeschäftigt 2012

- **ArbeitnehmerInnen: 53,5%**
- **BeamtInnen: 90,1%**
- **Lehrlingen: 64,3%**
- **Vertragsbediensteten: 59,9%**
- **Angestellten: 55,1%**
- **ArbeiterInnen: 45,1%**

Abbildung 3.3: Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle ohne Anpassungen
2011 nach Ländern

Quelle: Eurostat/Statistik Austria 2013

Quelle: Sozialministerium,
Sozialpolitische Studienreihe Band 15

Arbeitsvolumen

Entwicklung des Arbeitsvolumens und der nominellen Lohn- und Gehaltssumme

Anstieg der Tariflöhne/gehälter und der Bruttolöhne/gehälter

Entwicklung Teilzeitquoten Unselbständig Erwerbstätige 1986 – 2013 in %

Entwicklung der Teilzeit in Österreich
Quelle: Mikrozensus, Arbeitskräfteerhebung

Geschlechter und Teilzeit

- **2012**
 - Männer hatte fast 2/3 der Vollzeit Arbeitsplätze
 - Frauen über 80% der Teilzeitarbeitsplätze
 - Im EU Vergleich einer der größten Unterschiede zwischen männlicher und weiblicher Teilzeit
 - Hinsichtlich der Verbreitung von Teilzeit bei verschiedenen Altersgruppen gibt es zwischen den Geschlechtern markante Unterschiede.

Quelle: Sozialministerium,
Sozialpolitische Studienreihe Band 15

Teilzeit nach Berufen 2011

Arbeitszeit Frauen in Prozent der unselbständig Erwerbstätigen 2013

Arbeitszeit Männer in Prozent der unselbständig Erwerbstätigen 2013

Überstunden 2013: ja/nein nach Altersgruppen

Betroffenheit All in Verträge 2013

Gleitzeit

- **700.000 Personen bzw. ca. 20% der unselbständig Beschäftigten**
- **21,4% der Männer und 18% der Frauen**
- **Angestellte: 27,3% bzw. 532.000**
– Männer: 34,9%, Frauen: 21,4%.
- **ArbeiterInnen: 5,1% (57.000)**
- **Die Häufigkeit von Gleitzeit steigt mit dem Bildungsniveau,**
- **Bei gegebenem Bildungsniveau bei Männern weitaus stärker verbreitet als bei Frauen.**
- **MaturantInnen: 42,2% Männer und 25,2% der Frauen**
- Modul der Arbeitskräfteerhebung „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ der Statistik Austria 2010

Grafik 23

Unselbständig Erwerbstätige (15 bis 64 Jahre) nach Arbeitszeitregelung und höchster abgeschlossener Schulbildung

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul "Vereinbarkeit von Beruf und Familie", Jahresdurchschnitt 2010. -
 () Werte, die auf weniger als hochgerechnet 13.000 Personen beruhen, sind sehr stark zufallsbehaftet.

- STATA 2011, S. 62

„Atypische“ Beschäftigung

Anteil „Atypischer“

Tabelle 1.6: Anteil atypischer Beschäftigung an unselbstständiger Gesamtbeschäftigung, 2005 bis 2011, in %

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Insgesamt	10,88	10,89	11,11	11,54	11,53	12,00	12,41
Männer	8,58	8,31	8,50	8,98	9,11	9,62	9,93
Frauen	13,53	13,86	14,14	14,43	14,19	14,62	15,14

Quelle: AKE, Statistik Austria (Knittler/Stadler 2012); unter atypischer Beschäftigung werden verstanden: freie Dienstverträge, geringfügige Beschäftigung (approximiert über wöchentliche Arbeitszeit unter zwölf Stunden), Leiharbeit, befristete Verträge.

Quelle: Sozialministerium,
Sozialpolitische Studienreihe Band 15

Überlassene ArbeitnehmerInnen

Anzahl der überlassenen ArbeitnehmerInnen 1996-2013

Überlassene ArbeitnehmerInnen: Hauptsparten 2013

Überlassene: Arbeiter/Angestellte

Freie Dienstverträge

Anzahl der freien Dienstverträge 1998 - 2013

Quelle:
Hauptverband

40

Geringfügige: 2/3 Frauen

Anzahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse 1996 - 2013

Quelle:
Hauptverband

41

Geringfügige nach Versicherungsverhältnis 2010

Befragung Geringfügig Beschäftigter L&R

- **2009**
- **26% geringfügig neben schul. oder univ. Ausbildung**
- **43.800 „Opting In“ Selbstversicherungsfälle**
- **56%: eine einzelne geringfügige Beschäftigung**
 - 9% neben einer Leistung aus der **Arbeitslosenversicherung** (Männer 13%, Frauen 7%)
 - 6,7% der geringf. Besch. Frauen neben **Kinderbetreuungsgeld** (Männer 0,6%)
- **44% Kombinationen mit Erwerbstätigkeit oder Pension**
 - In rund 19% der Fälle neben einer Standardbeschäftigung
 - in 16% der Fälle neben einer Alterspension.
 - **4% zweier bzw. mehrerer geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse % Anteil.**
 - 4% neben einer gewerblich selbstständigen Erwerbstätigkeit
 - Andere Kombinationen sind bei rund 2%

Neue Selbständige:

WerkvertragsnehmerInnen ohne Gewerbeschein,
seit 1998 in die Sozialversicherungspflicht
einbezogen

Ein-Personen-Unternehmen 2013

Insgesamt:
266.910 EPUs
(2009: 144.358)

Quelle: WKÖ

Selbständige lt. WKO

Zahl der Arbeitslosen

Höhe der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt

Quelle: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

Im Jahr 2012 waren 849.543 Personen zumindest einen Tag arbeitslos vorgemerkt.

Statistik Austria: Wie geht's Österreich 2014

Conclusio:

- **Steigende Erwerbstätigkeit**
- **Stagnierendes Arbeitsvolumen**
- **Stagnierendes Wirtschaftswachstum**
- **Hohe Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten**
- **Zunahme der (weiblichen) Teilzeitarbeit im Angestelltenverhältnis**
- **Warum nicht statt der sehr stark bei den Geschlechtern unterschiedlichen AZ-Muster eine Konvergenz:**
- **Kürzere Vollzeit und längere Teilzeit**
- **Mehr Wechsel zwischen Teilzeit und Vollzeit**

**Es gibt vieles,
für das es sich lohnt,
organisiert zu sein.**